

GEMEINDEBRIEF

Ausgabe 5 | Dezember 2025 - Januar 2026



detmold-lutherisch



Foto: Rainer Worms

24 DAS THEMA: VORBILDER



Wir stellten uns die Frage „Was sind Vorbilder?“ und widmeten uns seitdem dem Thema auf verschiedene Art und Weise. Umstände, Ziele, Mittel und Wege haben dabei gezeigt, wie ein Mensch zum Vorbild werden kann. In dieser Ausgabe wird unser Redaktionsmitglied Rüdiger Lang sich seinem Vorbild Karlheinz Böhm, Gründer der Stiftung „Menschen für Menschen“, annehmen.
Seiten 24 - 27

SAVE THE DATE 6

Gleich zwei Reisen haben wir in unserer Gemeinde im Sommer 2026 geplant:

Willkommen in Südpolen! Kommen Sie im Mai/Juni 2026 mit auf eine Studienreise unter Leitung von Pfarrer Lars Kirchhof unter anderem nach Krakau und Breslau.

Im Juli 2026 heißt es dann wieder: Koffer packen, Sonne tanken und Gemeinschaft erleben! Mit unserem Jugendreferenten Felix Märtin geht es in den wunderschönen Parc Naturel Régional du Luberon.

Seiten 6 - 8



**Das Gemeindebüro ist vom
22.12.2025 bis zum 05.01.2026
geschlossen**



ADVENT: WEITE TÜREN IN DIE ZUKUNFT ÖFFNEN SICH.

„Das war´s“, sagt der Reporter am Ende der Übertragung des Fußballspiels. Dann schaltet er zurück ins Studio. „Das war´s“, sagt die Nachrichtensprecherin im Fernsehen am Abend, nachdem sie die letzte Nachricht übermittelt hat. Und: „Kommen Sie gut durch die Nacht.“

Vor der Adventszeit steht das Ende des Kirchenjahres mit seinen Gedenktagen Volkstrauertag und Ewigkeitssonntag. Und ihre Botschaft lautet: „Das war´s noch nicht!“

Ja, tatsächlich: Es gibt noch viel mehr zu erwarten. Denn wir treten in eine neue Zeit ein: die Adventszeit. Und die hält eine große Verheißung für uns bereit, die weit in die Zukunft reicht.

Um die Tiefe der Adventszeit zu erfassen, hilft mir ein Bild: Advent ist für mich wie das Betreten eines Schlosses.

Hinter der Eingangstür und nach ein paar Schritten durch ein altehrwürdiges Treppenhaus betrete ich einen großen Saal. An meine Ohren dringt

AUS DER GEMEINDE

die Melodie von „Macht hoch die Tür, die Tor macht weit.“

Die Liedstrophen beschreiben eine neue Gestalt: Ein Heiland, der heilt, was zerbrochen ist. Ein Helfer, der mit Gerechtigkeit und Barmherzigkeit alle Not zu Ende bringt. Ein König, der mit Rat und Tat und Gnad' Leben eröffnet.

Weiter geht es durch eine große zweiflügelige Tür, hinter der mich eine andere Melodie erwartet: „Es kommt ein Schiff geladen.“ Gefüllt ist es mit kostbaren Gütern, die uns oft fehlen: Liebe und Gottes Geist, der uns zum Leben antreibt.

Im dritten Saal klingt es schließlich „O Heiland, rei die Himmel auf.“ Die Zukunft, die oft trübe ausschaut, wolkenverhangen, öffnet sich. Die klare Sonne, ein funkelnder Stern erhellt die Welt. Üppiges Leben in Berg und Tal wird erkennbar. Aussicht auf Veränderung.

Wenn die Zeit des Advents beginnt, die Wohnung geschmückt ist mit dem Adventskranz und dem leuchtenden Herrnhuter Stern im Fenster, dann ist das für mich jedes Mal wie das Betreten eines wichtigen Raumes. Vorfreude und Freude zugleich. Advent bedeutet Ankunft. Da kommt etwas auf uns zu. Es ist eine Zeit, in der ich ahne, dass das Leben noch ganz anders sein kann als ich es kenne: freundlicher, heller, wärmer.

Verbunden ist diese Ahnung mit dem Kind, das an Weihnachten zur Welt kommt. Gott macht sich in ihm ganz klein, um uns nahe zu kommen. Er zeigt uns, wie das geht: Mensch werden.

Die alten Lieder des Advents umschreiben dabei geheimnisvoll und gleichzeitig ermutigend dieses Handeln Gottes. Sie bereiten der Hoffnung den Boden, dass die Geschichte der Geburt Jesu in Bethlehem, die wir am 24. Dezember hören werden, mehr ist als die Erzählung von der Geburt eines Menschen in armseliger Umgebung.

Die alten Lieder des Advents enthalten einen Schlüssel, der mir scheinbar zugesperrte Räume aufschließt.

Nein, ich möchte nicht beim „Das war's“ stehen bleiben, sondern mich in der Adventszeit erinnern lassen: Es gibt Aussicht auf Hoffnung. Weite Türen. Kostbare Fracht. Und einen offenen Himmel. Von dieser Aussicht möchte ich mich beleben lassen für das neue Jahr.

Eine gesegnete Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und ein friedvolles Jahr 2026 wünscht Ihnen gemeinsam mit meinen Kollegen

Lars Kirchhof

ADVENTSSAMMLUNG FÜR UNSEREN JUGENDKELLER

Eine Küche für Gemeinschaft und Glauben

Seit Anfang letzten Jahres trifft sich regelmäßig eine lebendige Jugendgruppe in unserem Gemeindehaus. Es ist eine große Freude zu sehen, wie sich junge Menschen hier versammeln, um gemeinsam zu lachen, zu spielen, zu singen und im Glauben zu wachsen. Im alten Gewölbekeller ist ein Ort entstanden, an dem Gemeinschaft mit Gott und miteinander erfahrbar wird.

Damit dieser Raum noch mehr zu einem Ort des Lebens und der Begegnung wird, möchten wir ihn um eine kleine Küche erweitern. Eine Küche, in der man gemeinsam kochen, Pizza backen oder einfach bei einer Tasse Tee über die wirklich wichtigen Fragen und Themen des Lebens ins Gespräch kommen kann.

Im Rahmen unserer Adventssammlung laden wir herzlich dazu ein, dieses Herzensprojekt zu unterstützen.

Jede Spende – groß oder klein – hilft dabei, den Jugendkeller mit einer Küche auszustatten und der jungen Generation einen Ort der Gemeinschaft zu schenken, an dem sie im Glauben gestärkt, begleitet und ermutigt werden kann.

Wir glauben, dass Gott durch Begegnungen wirkt – auch beim gemeinsamen Kochen, Lachen und Reden. So kann aus einem einfachen Raum ein Ort werden, an dem Glaube lebendig wird und die Liebe Christi Gestalt annimmt.

Herzlichen Dank für alle Unterstützung, für Gebet, Mittragen und Spenden. Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine gesegnete Adventszeit!

Felix Martin

Spendenkonto:
Ev.-luth. Kirchengemeinde Detmold
Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE05 3506 0190 2002 3480 23
BIC: GENODE33XXX
Stichwort: Jugendkeller



AUS DER GEMEINDE

„WITAMY“ (WILLKOMMEN) IN UNSEREM NACHBARLAND POLEN

Studienreise vom 26. Mai bis 2. Juni 2026

Willkommen in Südpolen! Unser Nachbarland im Osten ist ein echtes Multitalent. Es bietet auf der einen Seite besonders schöne Landschaften wie das Riesengebirge und auf der anderen Seite kulturelle und geschichtliche Höhepunkte. Dieses zu entdecken lohnt sich!

Kommen Sie mit auf eine Studienreise des CVJM-Kreisverbands Lippe in Kooperation mit der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Detmold unter Leitung von Pfarrer Lars Kirchhof.

Programmübersicht:

Tag 1: Anreise von Detmold nach Breslau. Abendessen, Übernachtung.

Tag 2: Nach dem Frühstück Start zur Stadtführung in Breslau mit dem alten Markt, der Maria Magdalena Kirche, der beschaulichen Dominsel mit der gotischen Kathedrale, dem gotischen Rathaus und der Jahrhunderthalle. Abendessen in einem Traditionslokal in der Breslauer Altstadt und Übernachtung im gleichen Hotel wie am Vortag.

Tag 3: Frühstück und Weiterfahrt in Richtung Krakau. Nach der Besichtigung des Schlosses von Brieg geht es zum Paulinerkloster von Tschenstochau mit dem berühmten Bild der Schwarzen Madonna. Ankunft in Krakau am Abend. Abendbrot und Übernachtung 3 x im gleichen Hotel.



Hauptmarkt in Krakau

Tag 4: Gestärkt durch das Frühstück tauchen wir ein in eine der wohl schönsten Städte Europas: Krakau. Der riesige Marktplatz mit farbenfrohen Bürgerhäusern und Adelspalästen wird unsere Blicke gefangen nehmen. Die mächtige gotische Marienkirche mit dem berühmten Flügelaltar und das historische jüdische Viertel Kazimierz sind weitere Höhepunkte. Den Tag beschließen wir bei koscherem Essen in einem jüdischen Restaurant.

Tag 5: Frühstück und Beginn des Ausflugs zur Benediktinerabtei Tyniec oberhalb der Weichsel. Dann geht es unter Tage: das UNESCO Salzbergwerk in Wieliczka führt uns rund 100 m unter der Erdoberfläche durch Höhlen, Grotten und von Menschenhand geschaffene Kapellen mit Heiligenfiguren. Rückkehr nach Krakau.

Tag 6: Nach dem Frühstück Aufbruch nach Oppeln zur Stadtführung durch

die historische Altstadt. Weiterfahrt in die wunderschöne Natur des Riesengebirges. Abendessen und 2 Übernachtungen in einem Hotel in Krummhübel am Fuß der Schneekoppe.

Tag 7: Frühstück und anschließende Rundfahrt durch die Bergwelt des Riesengebirges unter anderem nach Schreiberhau mit dem Gerhard Hauptmann Museum, nach Hirschberg und zur Stabkirche in Wang. Ob wir an diesem Tag wohl auch Rückbezahl begegnen werden? Abschlussabendessen und Übernachtung.

Tag 8: Nach dem Frühstück Rückreise mit vielen neuen Eindrücken.

Preis:

1.649,00 EUR pro Person im Doppelzimmer (Einzelzimmer-Zuschlag 300,00 EUR)

Leistungen:

Reise ab/bis Detmold im klimatisierten Reisebus, Unterkunft in guten Mittelklassehotels, 3*-Hotels HP, alle Eintritte und Führungen, Trinkgelder, Insolvenzversicherung.

Eine Reiserücktrittsversicherung und eine Auslandsreisekrankenversicherung sind nicht in den Reiseleistungen enthalten! Bitte diese Versicherungen separat abschließen, falls nicht vorhanden.

Ist Ihr Interesse geweckt? Mehr Informationen erhalten Sie unter:

www.cvjm-lippe.de/freizeiten,

www.detmold-lutherisch.de

oder bei Pfarrer Lars Kirchhof

E-Mail: l.kirchhof@detmold-lutherisch.de,

Telefon 0 52 31/3 02 76 65

Die Anmeldung ist ab dem 1. Dezember 2025 online möglich unter:

www.cvjm-lippe.de/freizeiten.

Mit der Anmeldebestätigung wird eine Anzahlung in Höhe von 20% fällig.

Lars Kirchhof



Universität Breslau

AUS DER GEMEINDE

SAVE THE DATE: SOMMERFREIZEIT 2026 – SÜDFRANKREICH RUFT!

Im Sommer 2026 heißt es wieder: Koffer packen, Sonne tanken und Gemeinschaft erleben!

Unsere Sommerfreizeit vom 19. - 31. Juli 2026 führt uns diesmal nach Südfrankreich, in den wunderschönen Parc Naturel Régional du Lubéron. Am Rande des charmanten Städtchens Apt erwartet uns ein ehemaliges provenzalisches Landhaus – perfekt für Gruppen, mit gemütlichen Zimmern, schöner Terrasse und viel Platz für Spiel, Spaß und Begegnung.

Die Umgebung

Zwischen Lavendelfeldern, Bergen und historischen Dörfern bietet die Region alles, was das Herz begehrt: Wandern, Radfahren, Schwimmen im nahegelegenen See oder einfach Entspannen unter südfranzösischer Sonne. Auch Ausflüge nach Avignon, Aix-en-Provence oder zu dem spektakulären Gorges du Verdon lohnen sich unbedingt!

Unsere Unterkunft

Das Haus bietet Platz für bis zu 40 Personen in Zwei- bis Vierbettzimmern (alle mit Dusche, teilweise barrierefrei). Eine große Gemeinschaftsküche, ein schöner Innenhof und viele Freizeitmöglichkeiten rundherum machen den Aufenthalt besonders angenehm.

Kosten

Normalpreis: 650,00 EUR

Frühbucherpreis: 620,00 EUR (bis zum 31. Januar 2026:)

Wir wollen im Glauben wachsen, miteinander unterwegs sein und echte Gemeinschaft erleben.

Jetzt schon den Termin vormerken – wir freuen uns auf dich!



Foto: Kl. Gemeinliches Foto

Weitere Infos zur Anmeldung werden bald über die Homepage www.cvjm-lippe.de bekanntgegeben. Bei Fragen könnt Ihr mich gerne kontaktieren: f.maartin@detmold-lutherisch.de

Liebe Grüße
Felix Martin, Jugendreferent

SEGEN BRINGEN – SEGEN SEIN

Sternsingeraktion am 10. Januar 2026

Auch im neuen Jahr sind sie wieder unterwegs – die Sternsinger, die in Gestalt der Weisen aus dem Morgenland von Haus zu Haus ziehen, um den Menschen den Segen Gottes zu bringen. Unter dem Leitwort „Segen bringen – Segen sein“ machen sie sichtbar, dass der Glaube an Jesus Christus Hoffnung und Licht in unsere Welt trägt.

Mit ihrem Gesang und den Kreidesegenszeichen an den Türen wünschen die Kinder und Jugendlichen den Menschen in unserer Stadt Frieden und Gottes Nähe. Gleichzeitig werden sie selbst zu Segensboten für viele notleidende Kinder weltweit, für die sie Spenden sammeln.

Die ökumenisch organisierte Sternsingeraktion in Detmold findet diesmal am Samstag, dem 10. Januar 2026, statt. Mitmachen können Kinder ab etwa 7 Jahren – ganz gleich, ob sie schon einmal dabei waren oder zum ersten Mal König oder Sternträger werden möchten.

Ein Vorbereitungstreffen findet voraussichtlich am 6. Januar 2026 statt; dort

erfahren alle Teilnehmenden, wie das Sternsingen abläuft und was es bedeutet, den Segen weiterzutragen.

Am 10. Januar 2026, um 9:00 Uhr, werden die Sternsinger in einem Gottesdienst in der Heilig-Kreuz-Kirche am Schubertplatz feierlich eingekleidet und ausgesendet. In der Mittagszeit gibt es ein warmes Essen, bevor der Aktionstag am Nachmittag gemeinsam ausklingt.

Neben den kleinen und großen Königen werden auch Erwachsene gebraucht, die die Gruppen begleiten und unterstützen.

Wer aus unserer Gemeinde von den Sternsingern besucht werden möchte, kann sich im Gemeindebüro (Tel.: 0 52 31/2 30 72) melden oder sich in die im Dezember in beiden Kirchen ausliegenden Besuchslisten eintragen.

Wer als Sternsinger oder als Begleiter mitmachen möchte, meldet sich bitte bei Felix Martin unter der E-Mail-Adresse f.maartin@detmold-lutherisch.de.

Felix Martin



AUS DER GEMEINDE

ANGEKOMMEN AN EINEM ‚STARKEN ORT‘

An einem ersten Samstag im September 2025 machten sich 40 Kinder aus den vier Kinderchören der Evangelischen Singerschule Detmold – den Smarties, Kampinis, Martinis und Kampinos – auf den Weg in die Abtei Marienmünster, um dort einen ganzen Tag lang an einem ‚starken Ort‘ in Gemeinschaft die Möglichkeiten der eigenen Wirkkraft zum Beispiel in der Welt der Liturgie zu erproben.

Unter der Leitung von Hans Hermann Jansen und begleitet von Max Jenkins sowie Mia Nilges erlebten die jungen Sängerinnen und Sänger einen abwechslungsreichen und intensiven Tag der Begegnung. Für Organisation, Unterstützung und die gute Verpflegung sorgte Nicola Nilling. Ziel des Kurses war es, die Kinder spielerisch an die Gestaltung eines eigenen Gottesdienstes als Schola heranzuführen.

Nach der Abfahrt in Detmold um 10:00 Uhr begann der Kurs um 11:00 Uhr im Schafstall der Abtei. Ein erstes Highlight war ein digitales **Gespräch mit dem Benediktinerpater Gottfried Meier** vom Georgenberg/Tirol, der den Kindern von seiner besonderen Tradition berichtete, jeden Morgen um 6:00 Uhr singend und in Gemeinschaft zu beginnen. Im Anschluss erhielten die Kinder eine altersgerechte Einführung

in die Bedeutung der Liturgie. Auch ein kleiner **Ausflug in die Klosteranlage** durfte nicht fehlen – mit einem Abstecher in den duftenden Riechgarten.

Gestärkt vom Mittagessen und nach einer fröhlichen Spielpause ging es dann in die **intensive Probenphase**: In Kleingruppen übten die Kinder liturgische Gesänge, Psalmensingen und ein eigenes Lied ein. Darauf aufbauend entwickelten sie eigenständig einen Gottesdienst, in dem sie die erlernten Elemente miteinander verbanden.

Der krönende Abschluss des Tages war ein **Gottesdienst in der Abteikirche**, umrahmt von den Klängen der historischen Patroclus-Möller-Orgel.

Um 18:00 Uhr kehrten alle Kinder wieder nach Detmold zurück – voller neuer Eindrücke, musikalischer und gemeinschaftlicher Erfahrungen und mit dem guten Gefühl, selbst etwas gestaltet und bewegt zu haben.

Der Schola-Tag war nicht nur eine spannende musikalische Übung, sondern vor allem auch ein wichtiger Beitrag zur Selbstwirksamkeit der Kinder im Alter von 5 bis 12 Jahren.

Max Jenkins und Hans Hermann <jansen



Hans Hermann Jansen (stehend) und die Kinder der Evangelischen Singschule Detmold in der Abtei Marienmünster

Gutes Hören und Sehen gleich in der Nachbarschaft!



Sie finden uns in der Schülerstraße 16 - 18 in Detmold.

AUS DER GEMEINDE

GEMEINSAM STARK: DAS KONTAKTBÜRO FÜR PFLEGENDE ANGEHÖRIGE

Sie sind nicht allein!

Immer mehr Menschen in unserer Gemeinde pflegen Angehörige – eine Aufgabe, die Kraft, Geduld und oft auch Rat braucht. Die Pflegeselbsthilfe bietet hier wertvolle Begleitung: mit Gesprächsgruppen, praktischen Tipps und dem Austausch unter Gleichgesinnten. Denn gemeinsam lässt sich Pflege leichter gestalten.

Liebe Leserinnen und Leser,

Pflegende Angehörige leisten jeden Tag Großartiges, oft unsichtbar für andere. Mit großer Kraft und Verantwortung stehen sie ihren Angehörigen zur Seite. Viele stehen dabei vor großen Herausforderungen, die sie alleine bewältigen müssen. Nicht selten stellen sie sich die Frage: „Wie soll ich das alles schaffen!“

Das Kontaktbüro für pflegende Angehörige hat Hilfe und Unterstützung

im Gepäck und bietet mit seinen Gesprächsgruppen in ganz Lippe einen geschützten Raum für Austausch, praktische Hilfen und Informationen rund um das Thema Pflege.

Dabei profitieren wir von den Erfahrungen der einzelnen Gruppenmitglieder, die aus ihrer ganz persönlichen Pflegesituation heraus mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Aktuell gibt es elf Gesprächsgruppen an verschiedenen Orten in Lippe, fünf davon allein in Detmold. Jede Gruppe widmet sich teilweise auch unterschiedlichen Themen rund um die Pflege von Angehörigen.

Was die Gesprächsgruppen für pflegende Angehörige bieten:

- Emotionale Entlastung durch den Austausch mit Gleichgesinnten,
- Verständnis und Mitgefühl von Menschen, die ähnliche Erfahrungen machen,



- Durch den Austausch untereinander reduzieren wir das Gefühl von Einsamkeit und Isolation,
- Offener Raum für alle Gefühle, Ängste, Frustration; auch positive Erlebnisse werden in einem bewertungsfreien Rahmen besprochen, je nach Bedarf,
- Die Erkenntnis, mit den Herausforderungen nicht alleine zu sein, wirkt sich stärkend auf die Pflegenden aus,
- Praktische Unterstützung und Tipps aus dem breit gefächerten Fundus jedes Einzelnen,
- Fachwissen von Experten und Expertinnen durch Gastvorträge,
- Selbstfürsorge und Stressabbau.

Gemeinsam wird Pflege leichter!!!

Egal, ob Sie selbst pflegen, Unterstützung suchen oder einfach neue Perspektiven gewinnen möchten – das Kontaktbüro für Pflegeselbsthilfe ist für Sie da und vermittelt Ihnen den passenden Gesprächskreis in Ihrer Nähe.

Melden Sie sich beim
Kontaktbüro für Pflegeselbsthilfe
Bismarckstraße 8, 32756 Detmold
Telefon: 0 52 31/99 15 28
E-Mail:
pflegeselbsthilfe-lippe@paritaet-nrw.org
Website: www.selbsthilfe-lippe.de

Danica Koch



SCHRAHE & BLOME
BEDACHUNGEN

Erfahrung, Kompetenz und Leidenschaft:
Bei uns alles hoch²
www.schrahe-blome.de

Schrahe & Blome Bedachungen GmbH & Co. KG Am Hessentuch 4 32758 Detmold info@schrahe-blome.de	Telefon Detmold: 05231 / 680068 Telefon Augustdorf: 05237 / 897585
--	---



KONTRASTE
SCHMUCK & UHREN

AUS DER GEMEINDE

GEMEINSCHAFT NACH DEM GOTTESDIENST

Gemeinschaft nach dem Gottesdienst bei einer Tasse Kaffee oder Tee?

Dieses Anliegen hatte auch Pfarrerin Christa Willwacher-Bahr im Frühsommer noch tatkräftig unterstützt: wir haben dazu hinten in der Kirche Platz geschaffen und drei schöne Stehtische angeschafft.

Damit wir dort nun möglichst nach jedem Gottesdienst Kaffee und Gemeinschaft genießen und pflegen können, werden noch Menschen gesucht, die vielleicht einmal pro Monat Kaffee kochen und auch das Spülmaschine-Einräumen nachher übernehmen.

Kontakt: Cordula Neuser
Telefon: 0 52 31/9 43 80 22,
E-Mail: cordulaneuser@web.de



Fotos: Rainer Worms

Kirchkaffee nach dem Gottesdienst



RADIUS

Hinter dem Namen Radius verbirgt sich ein Gesprächskreis von derzeit acht bis zehn Mitgliedern, der sich am jeweils letzten Donnerstag eines Monats um 19:00 Uhr in den Räumen des Familienzentrums Senfkorn, Emil-Peters-Straße 11 in Detmold, trifft.

Die Runde wurde bis zu ihrer Abschied von Pfarrerin Christa Willwacher-Bahr geleitet; seither gestalten wir den Abend in Eigenregie. Die Themen, über die wir uns austauschen, kommen aus unseren eigenen Reihen und werden auf der Grundlage eines oder mehrerer Texte, die wir möglichst vorab gelesen haben, diskutiert, manchmal heiter, oft ernst, aber immer rege und bereichernd. Im

Mittelpunkt stehen religiöse, soziale und gesellschaftliche Fragen.

Hier eine kleine Auswahl von Themen, die bereits auf der Tagesordnung standen: „Kirche in der Krise?“, „Die Geschichte von Jona“, „Labyrinth“. Im Januar geht es immer um die neue Jahreslosung.

M

r

Wir würden uns sehr über eine Erweiterung unseres Kreises freuen und gern neue Mitglieder begrüßen. Die Termine stehen im jeweils aktuellen Gemeindebrief.

Einfach vorbeikommen!

Andrea Coers



wegezumabschied

Bestattungen Hanno Ramrath
Plantagenweg 51 | 32758 Detmold
05231. 30 51 51 2
www.wegezumabschied.de

AUS DER GEMEINDE

CD „FRIEDENSKLÄNGE – ZWISCHEN HARMONIE & WIDERSPRUCH“

Im vergangenen Jahr wurde der Orgelfrühling 2024 als OrgelPLUS Konzertreihe durchgeführt. Im Eröffnungskonzert waren neben Sarah Kuppinger (Sopran) und Leony Bonni (Tanz) Max Jenkins an der Orgel und Matthias Weiß an der Posaune zu hören.

Dieses Duo Orgel und Posaune hat mit unserem Kirchenvorstand und Prädikanten Friedrich Wilhelm Rödding an der schönen Paschen-Orgel der Martin-Luther-Kirche eine CD mit vielen unbekannten Werken aufgenommen. Diese wurden unter das Motto „Friedensklänge“ gestellt.

Die „Friedensklänge“ vereinen Stücke unterschiedlichster Art. Die Bitte um den Frieden ist seit jeher Teil des christlichen Gebets. Dieses Thema hat erschreckende Aktualität gewonnen. Der christliche Pazifismus von heute ist weit mehr als nur unkritischer Idealismus – er bewegt sich im Spannungsfeld komplexer ethischer und politischer Fragen.

Das Album „Friedensklänge“ greift diese Gegensätze auf und zeichnet mit einer breiten Palette musikalischer Ausdrucksformen den Dialog zwischen Harmonie und Widerspruch nach. Schon die kontrastreiche „Fantasia“ von John Glenesk Mortimer setzt durch die ihr innewohnende Gegensätzlichkeit verschiedener Stile und Affekte den Ton. Der Zusammenhang von

Harmonie und Widerspruch wird insbesondere auch in den bi-harmonischen Dialogen der Werke von Harald Genzmer, Zoltán Gárdonyi und Simon Becking hörbar.

Das gesamte Album „Friedensklänge“ lebt von einem gegensätzlichen Miteinander klassisch Dur-Moll-tonaler und bi-/a-tonaler Musikstücke, einer teils harmonischen, teils dissonanten Mischung.



Cover der CD Friedensklänge – Zwischen Harmonie & Widerspruch

Auch die Stücke, die auf den ersten Blick mehr Harmonie als Widerspruch enthalten, sind nicht ausschließlich idyllische Elysien im dur-moll-tonalen Stil. Zwei weitere zeitgenössische Stücke, „Elegy“ von Mathias Rehfeldt und „The Dreamdance“ von Evelyn Klaunzer, bilden in ihrem New Classic Stil träumerische Sphä-

ren ab. Klaunzers Stück ähnelt dabei dem neoklassischen „Dona nobis pacem“ des ungarischen Komponisten Frigyes Hidas, wohingegen die melancholisch-düsteren Klänge der Komposition von Rehfeldt mehr der Regerschen „Romanze“ ähneln.

Engagement für den Frieden im 21. Jahrhundert ist ein ständiger Kampf gegen das Unvermeidliche in einer Welt voller Widersprüche. Mit dem Album „Friedensklänge – zwischen Harmonie und Widerspruch“ wurden nicht nur viele



Max Jenkins (Orgel) und Matthias Weiß (Posaune)

Neben der Darstellung äußerlichen Friedens wagen Stücke, die im Topos Gebet zu verorten sind, den Blick nach innen, wie zum Beispiel die „Andacht“ von Merkel oder Lindbergs „alter Fürbitt-Psalm aus Dalarna“.

Auch wenn vielen der neu aufgenommenen Werke das Friedensthema nicht als direkte Inspiration zugrunde liegt, so bilden diese Musikstücke in vielfältiger Weise das unterschiedliche Harmoniebedürfnis in unserer Gesellschaft ab.

neue Werke oder unbekannte Werke dem Publikum zugänglich gemacht – es lädt auf eine abwechslungsreiche Reise mit gegensätzlichen Stationen und überraschenden Klängen ein.

Die CD ist ab sofort im Gemeindebüro für 10,00 EUR erhältlich. Alternativ kann das Album in allen gängigen Music Stores (iTunes, Spotify, etc.) gestreamt und auch gekauft werden.

Max Jenkins

BUCH BESPRECHUNG

KRISTINE BILKAU: HALBINSEL

Hamburg ist die Heimatstadt der Autorin Kristine Bilkau, in ihrer eigenen Familiengeschichte spielen Wasser und die Nordsee eine große Rolle. So verortet sie ihren neuen Roman auch dort, auf der „Halbinsel“ (Nordstrand) in einem 1300-Seelen-Dorf am Wattenmeer. Kristine Bilkau erzählt die Geschichte eines langen Sommers an der Nordsee, eine Mutter-Tochter-Geschichte.

Was ist das richtige Leben? – Was wird aus uns, wenn unsere Kinder einmal groß sind? Was wird aus den Kindern, nachdem wir sie entlassen haben in eine immer unfreundlichere Welt? Wie sehr steht die innige Fürsorge fürs Kind seiner Freiheit im Weg? Was ist das richtige Leben, und wieviel Falschheit lässt sich darin ertragen? Das sind die Fragen, die Kristine Bilkas Ich-Erzählerin Annett umtreiben.

Annett ist Ende 40, stellvertretende Leiterin der Stadtbibliothek einer Kleinstadt (Husum). Vor 20 Jahren hat sie ihren Mann Johan plötzlich durch eine Herzattacke verloren (er ist in ihren Gedanken immer da). Sie lebt allein. Ihre gemeinsame Tochter Linn war nach dem Abitur voller Elan als Umweltvolontärin in die Welt gezogen, hat nach ihrem Studium in Berlin einen vielversprechenden Job bei einem

Unternehmen für Umweltberatung angenommen. Annett, die Linn allein aufgezogen und sie immer, auch unter Schwierigkeiten, gefördert hat, ist stolz auf ihre Tochter. Dann aber bricht Linn während eines Vortrags über Aufforstungsprojekte in einem Hotel in Nordbrandenburg zusammen: ein Schwächeanfall. Im Elternhaus auf der Halbinsel soll sie sich auskurieren, Annett freut sich, sie endlich wieder ganz nah bei sich zu haben.

Aber bald schon brechen immer mehr Spannungen und Konflikte auf zwischen Mutter und Tochter, zwischen den Generationen. Beide stehen vor der Herausforderung, dass jede die Lebenswirklichkeit der anderen neu verstehen lernen muss. Da ist zum einen die unbändige Liebe für die Tochter, zum anderen die zunehmend ungeduldige Erwartung. Annett sorgt sich und fühlt sich immer ratloser, kann Linns Mutlosigkeit und Erschöpfung schwer akzeptieren. Sie möchte ihre tatkräftige und optimistische Tochter zurück. Es schmerzt sie, zu sehen, wie Linn ihren Antrieb zu verlieren scheint, reagiert auch mit Unverständnis, Linn hat sich den Erwartungen ihres Umfelds immer angepasst. Ihre Erschöpfung ist wie eine Weigerung, das weiterhin zu tun:

„Ab morgen arbeite ich zweimal die Woche beim Bäcker“, sagte Linn, während sie die Einkäufe hereintrug.

„Wie? Was meinst du damit?“, fragte ich.

„Bei Diekmann, hier im Ort.“

„Du meinst – an der Theke verkaufen?“

„Was ist nicht in Ordnung mit einer Bäckerei?“

„Nichts, ich meine alles. Alles ist damit in Ordnung.“

Aber du sollst da nicht arbeiten, dachte ich. „Annett, was bist du so borniert?“, hörte ich Johan sagen.

Die Autorin beschreibt ihre beiden Charaktere in einem Interview: „Annett steckt in der klassischen und oft undankbaren Situation der Mutter: Sie hat ständig Fragen an ihre Tochter, um herauszufinden, wie es ihr geht. Linn empfindet die vielen Fragen als übergriffig. Auf beiden Seiten fehlt es an Verständnis. Hinzu kommt, dass Annett und Linn nicht nur mehr Mutter und Tochter sind, sondern zwei Erwachsene, auf Augenhöhe.“

Es gibt, wie ich finde, ein versöhnliches Ende für beide, Neuanfänge und Hoffnung für die Zukunft.

Ich war gespannt auf die Mutter-Tochter-Beziehung, über die Kristine Bilkau ruhig und eindringlich erzählt, mit keinem Wort zu viel und mit feinem Gespür für Zwi-

schmenschliches, sie macht die Höhen und Tiefen dieser Beziehung spürbar und reflektiert gleichzeitig Fragen und Themen unserer Zeit. Unbedingt lesenswert!

Die Autorin Kristine Bilkau hat für ihren Roman „Halbinsel“ in diesem Frühjahr den Belletristik-Preis der Leipziger Buchmesse bekommen.

Susanne Schüring-Pook

Kristine Bilkau, Halbinsel
Verlag Luchterhand, 244 Seiten
ISBN 978-3-630-87730-3 | 24,00 EUR



BUCH BESPRECHUNG

REBECCA GUGGER / SIMONE RÖTHLISBERGER: DER WORTSCHATZ

Eine witzige Bilderbuchgeschichte mit fantasievollen Illustrationen

Oscar entdeckt im Wald eine prächtige Holztruhe. Er ist gespannt auf den Inhalt – und findet, etwas enttäuscht, nur Wörter. Er zieht das erste Wort „quietschgelb“ heraus, weiß nicht, was er damit anfangen soll und wirft es zusammengeknüllt weg. Einen Moment später galoppiert ein ziemlich aufgebrachter quietschgelber Igel an Oscar vorbei. Verwirrt kehrt Oscar zur Truhe zurück und erprobt die Wirkung der anderen Wörter: haarig, pompös, niedlich, kugelrund...

Er wirft die Wörter wahllos um sich und plötzlich ist die Truhe leer, wortlos steht er da.

Er macht sich auf den Weg und fragt verschiedene Leute, aber niemand hat neue Wörter für ihn, bis er Louise trifft, die mit Oscar auf Wörtersuche geht. Auf einem Ast sitzend entstehen Wörter wie „moosblattgrün“, auf einer Wiese liegend „pflaumensommersüß“, sie erschnuppern besondere Gerüche (wie zum Beispiel „sauergurkig“) oder kuscheln sich in Gefühle wie „sahneheiter“ oder einfach „wohlig warm“ ein. Louise sagt „als würdest du mit deinen Wörtern Bilder malen“. Für alles und jedes gibt es wunderbare Wörter.

Wörter schaffen Welten: Diese Entdeckung wird hier durch fantasiesprühende Illustrationen und eine poetisch-witzige Geschichte im wahrsten Sinne (be)greifbar! Und weil das Spiel mit ihnen ganz nebenbei Kleine und Große an die Welt der Bücher und Geschichten, an Lesefertigkeit und Textverständnis, heranführen kann, gibt es über einen QR-Code auch noch pädagogisches Begleitmaterial zu entdecken.

Susanne Schüring-Pook



Rebecca Gugger | Simone Röthlisberger
Der Wortschatz
NordSüd Verlag | 48 Seiten, gebunden
Bilderbuch 4 - 7 Jahre
ISBN 978-3-314-10670-5 | 17,00 EUR

KEKSE & KARTEN

DER GEMEINDE-SPIELEABEND

MONTAG, 15. DEZEMBER 2025

18:00 - 21:00 UHR



SNACKS MITBRINGEN

AM BESTEN SELBSTGEMACHT – SÜSS, SALZIG
ODER KREATIV!



SPIELE TEILEN

BRINGT EVER LIEBLINGSSPIEL MIT – VOR ORT
GIBT'S AUCH AUSWAHL.



ALLE WILLKOMMEN

OB JUNG ODER ALT, VIELSPIELER:IN ODER
NEULING – KOMMT GERN VORBEI!



GEMEINSCHAFT ERLEBEN

LACHEN, SPIELEN, GENIESSEN – GEMEINSAM
STATT ALLEIN.

GEMEINDEHAUS, SCHÜLERSTRASSE 14

PINNWAND – BILDER DES JAHRES 2025

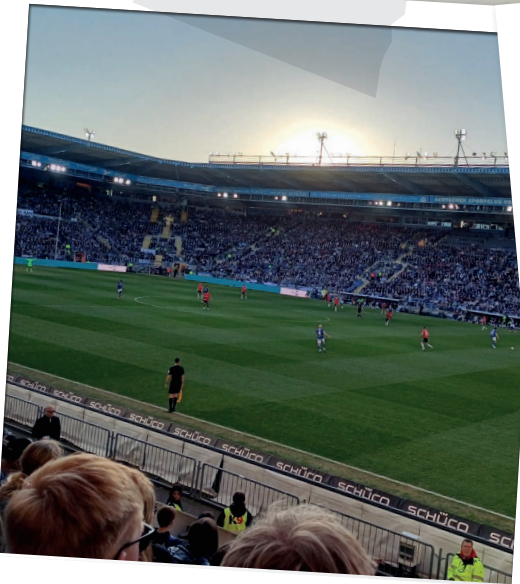


Himmelfahrtsgottesdienst



Himmelfahrtsgottesdienst

Fotos: Saskia Manhenke



Arminia Jugend



Arminia Jugend



Drachenbootrennen



Drachenbootrennen



Ostern



Erntedank

Foto: Rainer Worms

VORBILDER

KARLHEINZ BÖHM – GRÜNDER DER STIFTUNG „MENSCHEN FÜR MENSCHEN“

„Idole“ hatte ich, anders als manch andere, in meiner Jugend fast bis zum Schulabschluss nicht – und, nein, ich hatte tatsächlich auch keine „Bravo-Starschnitte“ an der Wand hängen. Allerdings: Ich wollte schon damals Radio- und TV-Moderator werden – und so fand ich manche späteren Branchenkollegen und ihre Art so toll, dass ich mir für meinen Job bei ihnen manches abgeguckt und für mich weiterentwickelt habe. Aber Vorbilder – nein, so weit würde ich bei ihnen nicht gehen.

Mein erstes wirkliches Vorbild hatte sich langsam „eingeschlichen“. Mir war das etwa sieben Jahre nicht so bewusst, aber dann – und dieses Vorbild beeinflusst mich noch heute, etwa 40 Jahre später. Der Reihe nach:

1986 bis 1988 war ich bis zu meinem Abi an meiner Schule in Hamburg als Mentor, also als Vertrauensschüler einer Unterstufenklasse tätig – damals in der Hansestadt der erste „Mentorenjargang“.

Die größte Herausforderung: Ein Schüler war aus verschiedenen Gründen aus der Klassengemeinschaft gefallen – klassisch ausgegrenzt. Nach einem intensiven Jahr vieler Einzelgespräche mit Mitschülerinnen und Mitschülern,

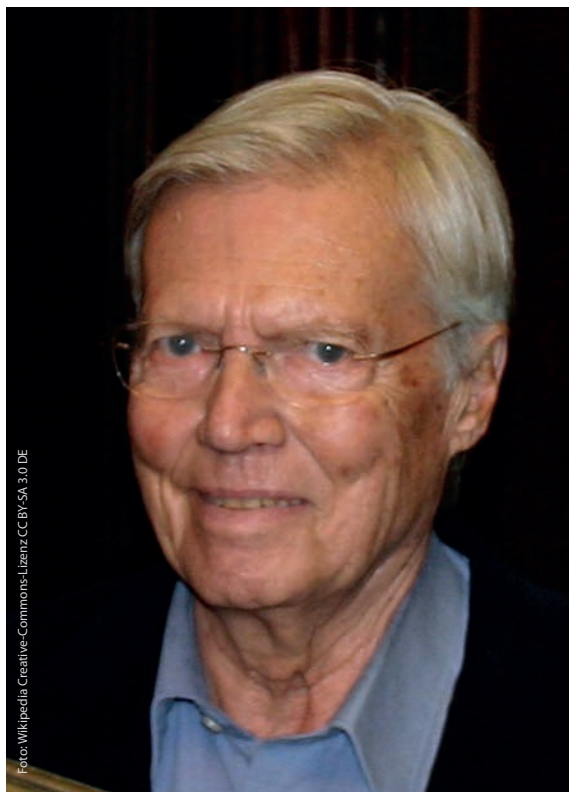


Foto: Wikipedia Creative-Commons-Lizenz CC BY-SA 3.0 DE

Schauspieler Karlheinz Böhm im Januar 2008 in München

mit dem Schüler selbst und Nachhilfe für ihn hat es für alle wieder gepasst. Bei der feierlichen Abiturzeugnis-Überreichung sollte ich dafür aus der schuleigenen Stiftung einen Preis erhalten, diesen mir aber selbst aussuchen. Sehr spontan entschied ich mich für das Buch „Menschen für Menschen“ von Karlheinz Böhm – den Rest des Preisgel-



des gab es für die Klassenkasse. Aber warum Karlheinz Böhm?

Eigentlich war er Schauspieler für große, bekannte Rollen. Seine bekannteste dürfte wohl die des Kaisers Franz Joseph in den „Sissi-Filmen“ gewesen sein. Natürlich fand auch ich die Filme selbst als Junge klasse – aber das erste Mal ins Herz gedrungen ist er bei mir 1981, als er bei Frank Elster in dessen TV-Show „Wetten, dass...?“ wettete, dass nicht alle Zuschauer in Deutschland, Österreich und der Schweiz eine D-Mark, sieben Schillinge oder einen Schweizer Franken für die Menschen in der dünnen äthiopischen Sahel-Zone spenden würden. Er gewann zwar die Wette, aber es kamen „immerhin“ etwa 1,2 Millionen D-Mark nach diesem Fernsehabend zusammen. Und obwohl er seine Wette (leider) gewonnen hatte, machte er sich fortan für die Sahel-Zone stark, baute die Stiftung „Menschen für Menschen“ auf und war auch selbst häufig vor Ort.

Ich fand es großartig, beeindruckend und berührend, dass sich Karlheinz Böhm dieser großen Aufgabe annahm und darüber hinaus seine Prominenz so langfristig und nachhaltig für andere einsetzte – nicht für einen „quick win“, die schnelle Anerkennung. In sei-

ner Rede für den Kongress der Notärzte im September 1985 erklärte er, wie es dazu kam:

„Meine Antriebsfedern (waren) nicht das so oft verlangte ‚Schlüsselerlebnis‘, sondern Wut, Verzweiflung, Hilflosigkeit, Ohnmacht und das Wissen um Statistiken des Schreckens, mit deren Zahlenmaterial wir heute fast sorglos zu leben scheinen.“ Sein Menschenbild und seine Überzeugung von der Notwendigkeit zu handeln, unterstrich er zum Ende dieser

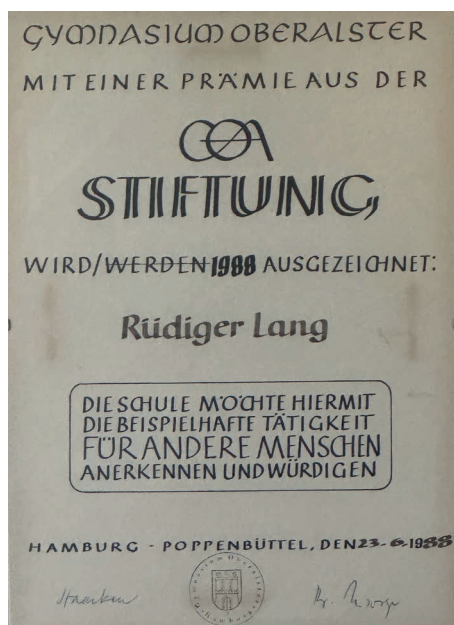


Rede: „Ich glaube daran, dass es nicht ein Mal vier Milliarden Menschen gibt, sondern vier Milliarden Mal EINEN Menschen, und dass dieser eine Mensch das gleiche Recht auf Würde und Sicherheit

VORBILDER

hat wie Du und ich. Und dass wir für diesen einen Menschen da sein müssen.“

Dieser Mensch, der solches sagt und in die Tat umsetzt, hat mich zutiefst beeindruckt; der gefeierte Schauspieler, der



Urkunde der Auszeichnung

nach 1980 nicht mehr als jemand vor der Kamera stand, um eine Rolle zu spielen, sondern höchstens, um für sein Herzensprojekt zu werben.

Und wie hat sich dieses Vorbild in meinem Alltag bemerkbar gemacht? Ich

wollte tatsächlich nicht nur „etwas mit Menschen“, sondern „etwas für Menschen“ machen. Nein, ich bin nicht in einem Notgebiet aktiv gewesen, sondern tatsächlich zum Radio und TV tatsächlich als Moderator gekommen. Aber es war mir dabei immer wichtig, Sendungen für die Menschen zu machen. Nein, damit rettet man keine Leben, und doch konnte ich „für Menschen da sein“, so wie es Karlheinz Böhm in seiner Rede beschrieb, insbesondere, wenn ich mit den Menschen während der Sendungen ins Gespräch kam.

Ende 2024 ist eine ehrenamtliche Aufgabe dazu gekommen, die mir die Möglichkeit gibt, Menschen in extremen Notsituationen individuell zu begleiten. Nach einer einjährigen Ausbildung bin ich nunmehr als Notfallseelsorger tätig und ich verspüre Demut und Dankbarkeit, für Menschen in den ersten Stunden der vermutlich bisher schlimmsten Lebenssituation da sein zu können.

So wirkt Karlheinz Böhm als Vorbild in mir auch nach rund 45 Jahren weiter – stärker als je zuvor.

Rüdiger Lang

Foto rechts:
Rüdiger Lang in Einsatzkleidung der Notfallseelsorge





SCHÖTMARSCH STR. 19
32791 LAGE
TEL.: 05232 / 55 66



www.malermeister-klocke.de

BRAUTLACHT **BUSREISEN**



- seit 1929 für Sie unterwegs
 - Gruppenfahrten aller Art
 - Linien- und Schülerverkehr

Brautlacht Busreisen e. K.
Mittelstraße 52
32758 Detmold

Tel.: 05231 39802
Fax: 05231 35175
Mobil: 0179 7881429
Email: info@brautlacht-busreisen.de
Web: www.brautlacht-busreisen.de



Bettenwelt *Sleep Line*

Richthofenstrasse 2, 32756 Detmold

E-Mail : derschlafspezialist@yahoo.de

Tel. 05231 / 4 56 86 36 oder 0172 / 5 24 25 26 (WhatsApp)



Wir reduzieren unser Kissenassortiment.
Nackenkissen ab 10€

**Wir haben für jeden das Richtige !
Fragen Sie einfach nach !**

22 Jahre BETTENWELT

Beratung kostenlos !
Gerne auch bei Ihnen Zuhause !

**Matratzen Lattenroste
Bettdecken etc. etc. etc.**

**Alles was zum guten
Schlaf gehört !!!**

Auch nach Kauf optimale Betreuung !

Kostenlose Lieferung ! Kostenlose Entsorgung !

Ihr **WASSERBETTEN** - Spezialist

Entfliehen Sie dem Weihnachtsstress oder dem Winterblues und besuchen Sie unsere Weihnachts- oder Winterwerkstatt!
Gemeinsam werden wir in geselliger und gemütlicher Runde kreativ!



Auf Bestellung können Krippen auch erworben werden.

Unverbindliches Programm oder Anmeldung bei:
Josi Schöning E-Mail: josi.schoening@gmx.de
Instagram: jc_kreativ Tel.: 0151 67749727
Van-Melle-Straße 1, 32760 Detmold

IMPRESSUM

Der Gemeindebrief wird herausgegeben von der
 Ev.-luth. Kirchengemeinde Detmold
 Schülerstr. 14 | 32756 Detmold
 E-Mail: gemeindeamt@detmold-lutherisch.de
 Telefon: 0 52 31/2 30 72

Redaktion: Björn Kruschke, verantwortl. Redakteur

Anzeigenredaktion Heinz Holey

E-Mail: info@wein-holey.de, Telefon: 01 70/1 24 09 25

Layout: Rainer Worms

Designkonzept: Annika Reipke

Agentur Waldmeister, Bad Salzufen

Druck: www.Gemeindebriefdruckerei.de

Der Gemeindebrief erscheint fünf Mal im Jahr für
 ca. 4.200 lutherische Gemeindeglieder in Detmold,
 Schlangen und Horn-Bad Meinberg. Er wird von eh-
 renamtlichen Mitarbeitern in die Haushalte gebracht.
 Auflage: 3.600

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist
 Samstag, 20. Dezember 2025.



VERMIETUNG VON
BÜROFLÄCHEN
HALLEN
GARAGENPLÄTZEN

GEWERBEPARK KANNE

Sylbeckestraße 20
 32756 Detmold

05231 451 4000
info@kanne-detmold.de
www.kanne-detmold.de



WILHELM KANNE
IMMOBILIEN- UND VERMÖGENSVERWALTUNG

MEINE KRAFT QUELLEN

UNSER GARTEN

Unser Garten war mir schon immer sehr wichtig. Ihn zu gestalten und zu pflegen hat mir sehr viel Freude bereitet und ich hoffe, dass das noch lange anhalten kann.

Oft gehe ich morgens auf dem Weg vom Briefkasten mit der Zeitung nicht gleich ins Haus, sondern setze mich in unsere Sitzecke und freue mich, dass ich an diesem Fleckchen in aller Ruhe die Zeitung lesen kann. Die Stimmung am Morgen gefällt mir besonders gut. Häufig hole ich mir eine Tasse Tee aus der Küche und genieße weiter. Dieses Ritual findet nicht nur im Sommer statt, sondern unabhängig von den Jahreszeiten.

Die letzten Monate jedoch verliefen etwas anders. Gesundheitlich bedingt musste ich mehr Ruhephasen einlegen. Zuerst kamen mir arge Bedenken in Bezug auf die Pflege und Gestaltung des Gartens. Doch ich lernte, nicht dauernd aufzuspringen, um etwas zu tun, sondern abzuwarten, bis man mir helfen konnte.

Das war für mich auch eine neue Erfahrung, die mir Kraft gab, mich auf die neue Situation einzustellen. Außerdem wird man auch erfinderisch und sucht sich Hilfsmittel, besonders in Bezug auf das Bücken. Wenn ich daran zurückdenke, muss ich schmunzeln. Im Laufe der Zeit habe ich jedoch so viel

Kraft gesammelt, dass ich jetzt ohne Probleme und häufige Hilfe schon wieder recht selbständig agieren kann. Ich bin jetzt an dem Punkt angekommen, wo ich alles wieder genieße. Die Sommerblumen sind verblüht, nun hält der Herbst mit seiner eigenen Farbpalette den Einzug.

Ich erfreue mich an diesen herbstlichen Farben und meine, sie sind so schön wie nie. Aber denkt man das nicht jedes Jahr?

Die Ernte im Gemüsegarten ist in diesem Jahr recht gut ausgefallen. Es ist ein schönes Gefühl, die eigenen Tomaten, Kräuter, Mangold etc. zuzubereiten. Die Mühe hat sich jedenfalls gelohnt.

Die Ruhephasen im Garten haben mir sehr gut getan. Je länger ich dort verweilen konnte, desto besser ging es mir. Oft hatte ich gar nicht das Bedürfnis nach Abwechslung. Ein ganzer Tag im Garten war ein schöner Tag. Nun halten mich die letzten anfallenden Arbeiten auf Trab. Genießen und Kraft tanken kann ich im Garten zu jeder Jahreszeit. Das ist mir in den letzten Monaten noch einmal so richtig deutlich geworden und das freut und beruhigt mich sehr.

Almut Bannenberg

Foto rechts: Almut Bannenberg in ihrem Garten



VERANSTALTUNGEN DEZEMBER 2025 - JANUAR 2026

SILENT LIGHT

Sonntag, 21. Dezember 2026, 15:00 Uhr, Martin-Luther-Kirche

Es braucht ein kleines Licht, um in Zeiten der Dunkelheit die Hoffnung aufrecht zu erhalten. Es muss nicht laut, sondern einfach nur da sein. Auch wenn es etwas Zeit braucht, um seinen Schein wahrzunehmen und sich an ihm zu erwärmen.

Das Programm „Silent light“ des Ensembles „vode“ handelt vom Suchen und Finden eines Leuchtens im Dunkel der längsten Nacht des Jahres. Es verbindet alte Fragen der Menschheit mit zeitgenössischem Chorklang. Ausdrucksstarke Arrangements aus der Stilistik des Jazz und Pop erklingen voll Hoffnung, Stille und verborgener Lebendigkeit.

Das vor vier Jahren gegründete Vokalensemble vode fand seinen Ursprung an der Musikhochschule Detmold. Geleitet wird die Gruppe von der in Bielefeld lebenden Katharina Gärtner und dem Detmolder Simon Herten. In wechselnden Projektphasen kommen die Musiker*innen aus ganz Deutschland zusammen. Umso größer ist die Freude, sich in der musikalischen Heimat so kurz vor Weihnachten zu begegnen.

Die Projektarbeit des Ensembles ist auf finanzielle Unterstützung angewiesen – ein herzlicher Dank gilt daher der Bürgerstiftung Bielefeld, die das Konzert im Rahmen des Adventskalenders bezuschusst.

Vokalensemble vode



DIE FESTTAGE 2025 IM LANDESTHEATER DETMOLD

20.12.

14:00 & 17:00 Uhr, Großes Haus
DER KLEINE PRINZ [5+]

21.12.

11:30* & 16:00 Uhr, Großes Haus
DER KLEINE PRINZ [5+]

23.12.

14:00 & 17:00 Uhr, Großes Haus
DER KLEINE PRINZ [5+]

24.12.

10:00 & 12:30 Uhr, Großes Haus
DER KLEINE PRINZ [5+]

25.12.

18:00 Uhr, Großes Haus
LA TRAVIATA

18:00 Uhr, Grabbe-Haus
HOMO FABER

*Im Anschluss gibt es ein Adventsingen im Foyer-Restaurant. Bei Kaffee, Kakao, Keksen und mit stimmungsvoller Begleitung am Klavier wollen wir uns mit Ihnen gemeinsam in Weihnachtsstimmung singen. Kostenlose Zählkarten fürs Adventssingen gibt es beim Kauf eines Tickets für die Vorstellung um 11:30 Uhr.

26.12.

18:00 Uhr, Großes Haus
DAS SCHLAUE FÜCHSLEIN

18:00 Uhr, Grabbe-Haus
NACH DEM ESSEN

27.12.

16:00 Uhr, Großes Haus
DIE ZAUBERFLÖTE

19:30 Uhr, Sommertheater
DER ZERBROCHNE KRUG

28.12.

11:30 Uhr, Großes Haus
DER KLEINE PRINZ [5+]

18:00 Uhr, Grabbe-Haus
HERKUNFT

19:30 Uhr, Großes Haus
DAS GLÜCK IST EINE ORANGE

29.12.

11:30 Uhr, Großes Haus
DER KLEINE PRINZ [5+]

19:30 Uhr, Großes Haus
DAS GLÜCK IST EINE ORANGE

30.12.

19:30 Uhr, Großes Haus
LICHT AUS, SPOT AN:
BACKSTAGE!

31.12.

17:30 Uhr, Großes Haus
DIE HERZOGIN VON
CHICAGO

20:30 Uhr, Sommertheater
DER ZERBROCHNE KRUG

21:30 Uhr, Großes Haus
DIE HERZOGIN VON
CHICAGO

Freuen Sie sich außerdem
schon jetzt auf das
Neujahrskonzert 2026:

25.1.2026

18:00 Uhr, Großes Haus
NEUJAHRSKONZERT
»Donauklänge«



**LANDESTHEATER
DETMOLD**



Karten: 0 52 31 – 974 803

www.landestheater-detmold.de

VERANSTALTUNGEN DEZEMBER 2025 - JANUAR 2026

DEZEMBER

5.

FREITAG

WORLD, O WORLD

19:30 Uhr | Martin-Luther-Kirche

Voicekamp (Leitung: Max Jenkins), Pop-Up (Leitung: Anne Kohler)

Die beiden Chöre präsentieren besinnliche, groovende und harmonisch vielfarbige A Cappella-Stücke. Klassiker der traditionellen Weihnachtslieder stehen neben brandneuen Arrangements.

Der Eintritt ist frei. Um Spenden wird gebeten.



Voicekamp



Pop Up

11.

DONNERSTAG

SCHALL UND HALL

19:30 Uhr | Martin-Luther-Kirche

Werke für Posaune und Orgel

Shawn Grocott (Posaune), Christof Pülsch (Orgel)

Unter dem Titel „Schall und Hall“ wollen Shawn Grocott und Christof Pülsch den Raum akustisch erkunden. Neben Werken aus neuerer Zeit von Alfred Schnittke, Petr Eben und Jan Sandström erklingen Bearbeitungen und Improvisationen zu Vertonungen des „Salve Regina“ aus Mittelalter und Renaissance. Sie stellen den Bezug her zur Adventszeit und werden vielleicht noch durch die eine oder andere instrumentale Überraschung angereichert. Man darf gespannt sein...

Der Eintritt ist frei. Um Spenden wird gebeten.



DEZEMBER

12.
FREITAG

K(H)ERZENLIEDER – BENEFIZKONZERT IM ADVENT

19:30 Uhr | Martin-Luther-Kirche

Sara-Florentine Milcent lädt gemeinsam mit ihren Gesangsschülerinnen und -schülern zu einem besonderen Benefizkonzert ein. Es erwartet Sie ein stilistisch vielfältiger Abend mit Liedern aus Pop, Musical und winterlich-warmen Klängen – solistisch und im Ensemble.

Gemeinsam singen wir für Licht, Verbindung und einen guten Zweck, der vor Ort bekanntgegeben und präsentiert wird.

Der Eintritt ist frei. Um Spenden wird gebeten.



21.
SONNTAG

SILENT LIGHT

15:00 Uhr | Martin-Luther-Kirche

Vokalensemble vode

Leitung: Katharina Gärtner und Simon Herten

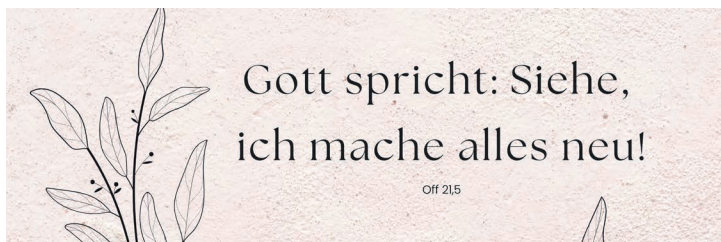
(siehe auch Seite 32)

TERMINE DEZEMBER 2025 - JANUAR 2026

FRAUENTREFF MARTIN-LUTHER-KIRCHE | MITTWOCHS 17:00 UHR

17.12. 16:00 Uhr | Weihnachtsfeier

28.01. Jahreslosung 2026



MUSIK



GospelX

mit Peter Stolle | Gemeindehaus Schülerstr. 14 | donnerstags 18:00 Uhr

Martin-Luther-Kantorei

mit Maja Vollstedt | Gemeindehaus Schülerstr. 14 | dienstags 19:30 Uhr

Kirchenchor der Dreifaltigkeitskirche

mit Vera Holstein | Gemeindehaus Wittenberger Weg 4 | montags 17:00 Uhr

Evangelische Singschule

mit Max Jenkins | Gemeindehaus Schülerstraße 14 | mittwochs

5 - 8 Jahre 17:00 - 17:45 Uhr

9 - 12 Jahre 17:45 - 18:30 Uhr

13 - 19 Jahre 18:45 - 20:15 Uhr

Concertino Detmold

mit Fiona Sarah Ott | Gemeindehaus Wittenberger Weg 4 | montags 19:30 - 21:30 Uhr

Über eine Verstärkung des Orchesters durch Instrumentalistinnen und Instrumentalisten freuen wir uns.

Information: www.concertino-detmold.de



GRUPPEN UND GESELLIGKEIT

Schottische Tänze Gemeindehaus Schülerstr. 14 | montags 19:30 - 21:00 Uhr
Anne Linzbach | 01 62/8 74 85 23 und Heike Heidsiek | 01 70/7 04 17 20

Bewegung nach Musik – Tanzkreis (Bundesverband Seniorentanz e.V.)
Gemeindehaus Schülerstr. 14 | 14-täglich dienstags 10:00 - 11:30 Uhr
09.12. | 16.12.2025 | Die Termine im Januar entnehmen Sie bitte den ausliegenden Handzetteln.

Bastelgruppe Gemeindehaus Schülerstr. 14 | dienstags 19:00 Uhr
einmal im Monat nach Vereinbarung
Kontakt: Brigitte Brücher, Telefon 0 52 31/9 43 98 96

mittendrin Glauben teilen | mittwochs 19:00 Uhr | 14-täglich nach Vereinbarung
Kontakt: Cordula Neuser | cordulaneuser@web.de | Telefon 0 52 31/94 38 022

Männerfrühstück Gemeindehaus Schülerstr. 14 | oberer Konfirmandenraum
alle 14 Tage | dienstags 10:00 Uhr | Anmeldung im Gemeindebüro
Da Markttag ist, kann sich jeder sein Frühstück selbst besorgen und zusammenstellen.
Dabei kann auch geholfen werden. Kaffee und Tee sind vorhanden.

Vorbereitungskreis „Taizé-Gottesdienst“
Prädikant Alfred Schenk
Kontakt: alfred-schenk@arcor.de | Telefon: 0 52 31 / 3 01 44 05

KINDER UND JUGENDLICHE



Team „Gottesdienst für Große und Kleine“
Gemeindehaus Wittenberger Weg 4 | Kontakt: f.erichsmeier@detmold-lutherisch.de

Jugendkreis
Gemeindehaus Schülerstr. 14 | montags 18:00 Uhr



An dieser Stellen befinden sich in der Druckversion personenbezogene Daten, die nicht zur Veröffentlichung im Netz bestimmt sind.

Im Gemeindebrief der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Detmold werden regelmäßig kirchliche Amtshandlungen von Gemeindegliedern veröffentlicht. Gemeindeglieder, die mit der Veröffentlichung ihrer Daten nicht einverstanden sind, können dem Gemeindebüro ihren Widerspruch schriftlich mitteilen. Die Mitteilung muss rechtzeitig vor dem Redaktionsschluss vorliegen, da ansonsten die Berücksichtigung des Widerspruchs nicht garantiert werden kann.



Foto: Rainer Worms

IN ALTENHEIMEN



HAUS HOHENEICHEN Friedrich-Richter-Str. 17 | jeden Freitag 16:00 Uhr

ALTENHEIM AM DOLZER TEICH 1. Donnerstag im Monat 16:00 Uhr | mit Abendmahl

08.01. Pfrn. Lesemann

HAUS IM WEINBERG Haus I, Paulinenstr. 4: freitags 09:30 Uhr
Haus II, Allee 25: freitags 10:00 Uhr/10:15 Uhr bei Abendmahl

05.12. Pfr. Fleck | mit Abendmahl

12.12. Pfr. Schmidtpeter

19.12. Bärbel Luft

24.12. Pfr. Kirchhof

02.01. Pfr. Kirchhof | mit Abendmahl

09.01. Pfr. Kruschke

16.01. Pfr. Schmidtpeter

23.01. Bärbel Luft

30.01. Pfr. Kirchhof

MEDITATION UND GESPRÄCHSKREISE

RADIUS Gemeindehaus | Emil-Peters-Str.11 | donnerstags | 19:00 Uhr

30.10.25 | 27.11.25 | 29.01.26

MEDITATIONSKIRCHE Martin-Luther-Kirche | Schülerstr. 12
Gemeindehaus | Schülerstr. 14 | 17:30 Uhr

Di 02.12. biblische Meditation

Mi 17.12. meditatives Singen

Mi 21.01. meditatives Singen

Di 27.01. biblische Meditation

Di 03.02. biblische Meditation

GOTTESDIENSTE

LUTHERISCHE GOTTESDIENSTE IN DETMOLD UND HIDDESEN



7.12.

2. ADVENT

	Martin-Luther-Kirche
10:00	Gottesdienst mit Abendmahl Prädikant Schenk BUS
	St. Michael Hiddesen
11:00	Gottesdienst mit Abendmahl und Kinderkirche Pfr. Kruschke, Predigt: Dr. Kaufmann

14.12.

3. ADVENT

	Dreifaltigkeitskirche
10:00	Gottesdienst mit Abendmahl Pfr. Erichsmeier BUS
	St. Michael Hiddesen
11:00	Gottesdienst Kompakt Pfr. Kruschke und Team

21.12.

4. ADVENT

	Martin-Luther-Kirche
10:00	Gottesdienst mit Abendmahl Vikar Beier

24.12.

HEILIGABEND

	Martin-Luther-Kirche
15:30	Familien-Christvesper Vikar Beier
17:00	Christvesper Pfr. Kirchhof
23:00	Christnachmesse Pfr. Erichsmeier
	Dreifaltigkeitskirche
14:00	Christvesper für Große und Kleine Pfr. Erichsmeier, Felix Martin und Team
15:30	Christvesper Pfr. Erichsmeier
	St. Michael Hiddesen
14:00	Christvesper mit Krippenspiel Pfr. Kruschke
17:00	Christvesper Pfr. Kruschke

BUS Kirchbulli fährt für den IV. Bezirk zur Martin-Luther-Kirche.

BUS Kirchbulli fährt für den IV. Bezirk zur Dreifaltigkeitskirche.



25.12.

1. WEIHNACHTSTAG

	Dreifaltigkeitskirche
10:00	Gottesdienst mit Abendmahl Pfr. Kirchhof
	St. Michael Hiddesen
11:00	Gottesdienst mit Abendmahl Pfr. Kruschke

26.12.

2. WEIHNACHTSTAG/
STEPHANUSTAG

	Martin-Luther-Kirche
10:00	Gottesdienst mit Abendmahl Pfr. Kruschke



28.12.

TAG DER
UNSCHULDIGEN KINDER

	Martin-Luther-Kirche
10:00	Gottesdienst mit Abendmahl Vikar Beier
	St. Michael Hiddesen
11:00	Gottesdienst Pfr. Kruschke

31.12.

SILVESTER

	Martin-Luther-Kirche
18:00	Gottesdienst mit Abendmahl Pfr. Kirchhof

1.1.

NEUJAHRSTAG

	Erlöserkirche am Markt
11:30	Gottesdienst Pfr. Erichsmeier

GOTTESDIENSTE

LUTHERISCHE GOTTESDIENSTE IN DETMOLD UND HIDDESEN



4.1.

2. SONNTAG
NACH WEIHNACHTEN

	Martin-Luther-Kirche
10:00	Gottesdienst mit Abendmahl Pfr. Erichsmeier BUS
	St. Michael Hiddesen
11:00	Gottesdienst Prädikant Dr. Kaufmann

6.1.

EPIPHANIAS

	Martin-Luther-Kirche
18:00	Gottesdienst mit Abendmahl Prädikant Rödning

11.1.

1. SONNTAG
NACH EPIPHANIAS

	Dreifaltigkeitskirche
10:00	Gottesdienst mit Abendmahl Pfr. Kirchhof BUS
	St. Michael Hiddesen
09:30	<i>Katholische Kirche: Aussendung der Sternsinger mit dem Team Gottesdienst kompakt</i>

18.1.

2. SONNTAG
NACH EPIPHANIAS

	Martin-Luther-Kirche
10:00	Gottesdienst mit Abendmahl Vikar Beier

25.1.

3. SONNTAG
NACH EPIPHANIAS

	Martin-Luther-Kirche
10:00	Gottesdienst mit Abendmahl Pfr. Kruschke

1.2.

LETZTER SONNTAG
NACH EPIPHANIAS

	Martin-Luther-Kirche
10:00	Gottesdienst mit Abendmahl Prädikant Schenk
	Dreifaltigkeitskirche
10:00	Gottesdienst für Große und Kleine Pfr. Erichsmeier und Team
	St. Michael Hiddesen
11:00	Gottesdienst mit Abendmahl Pfr. Kruschke

Mehr als Pflege – und alles
aus einer Hand.



WER UND WO?

GEMEINDEBÜRO

Schülerstr. 14 | 32756 Detmold
Anlieferung und barrierefreier Eingang:
Meierstraße 15 a

www.detmold-lutherisch.de
gemeindeamt@detmold-lutherisch.de

Tel. 0 52 31/2 30 72
Fax 0 52 31/2 29 78
Susanne Schüring-Pook | Olga Eikmeier

Öffnungszeiten

Di, Do 09:00 - 12:00 Uhr
Mi 14:00 - 17:00 Uhr

Das Gemeindebüro ist vom 22.12.2025 bis zum 05.01.2026 geschlossen.

Spendenkonto

KD-Bank
IBAN DE05 3506 0190 2002 3480 23
BIC GENO DE D1 DKD

KIRCHEN

Martin-Luther-Kirche

Schülerstr. 14 | 32756 Detmold
Maja Vollstedt | Organistin
m.vollstedt@detmold-lutherisch.de

Dreifaltigkeitskirche

Wittenberger Weg 4
Vera Holstein | Organistin
Tel. 0 52 31/3 57 10

Martin-Luther-Kirche / Dreifaltigkeitskirche

Markus Kroppeit | Küster
Tel. 01 52/24 42 11 23
kuester.kroppeit@detmold-lutherisch.de
(montags freier Tag)
Felix Märtin | Jugendreferent
Tel. 01 51/74 37 51 70
f.maartin@detmold-lutherisch.de

EINRICHTUNGEN

Ev. Familienzentrum „Senfkorn“

Emil-Peters-Str. 11 | 32756 Detmold
Kristin Dreier | Leiterin
Tel. 0 52 31/2 58 19

„Haus der Kirche“ Herberhausen

Gut Herberhausen 3 | 32758 Detmold
www.hausderkirche.de
Olga Eikmeier | Leiterin
Tel. 0 52 31/39 04 25

PFARRER

Pfarrer Björn Kruschke | Bezirk I

Im Kampe 8
Tel. 0 52 31/82 68
b.kruschke@detmold-lutherisch.de

Pfarrer Lars Kirchhof | Bezirk II

Bülowstr. 24
Tel. 0 52 31/3 02 76 65
l.kirchhof@detmold-lutherisch.de

Pfarrer Frank Erichsmeier | Bezirk III

Wittenberger Weg 4
Tel. 0 52 31/2 83 26
f.erichsmeier@detmold-lutherisch.de

Vikar Thimo Beier

Tel. 0 1 76/41 71 37 12
thimo.beier@detmold-lutherisch.de

CHÖRE

Martin-Luther-Kantorei

Maja Vollstedt
m.vollstedt@detmold-lutherisch.de
Tel. 01 73/4 32 52 45

Evangelische Singschule

Max Jenkins
max.jenkins@detmold-lutherisch.de

Chor der Dreifaltigkeitskirche

Vera Holstein
Tel. 0 52 31/3 57 10

GospelX Gospelchor

Peter Stolle
Tel. 0 52 31/30 29 60

Weitere Informationen unter:

WWW.DETMOLD-LUTHERISCH.DE
WWW.LIPPE-LUTHERISCH.DE